des Vaters Tode geboren — auf der armen, verwitweten Mutter allein.

Viel, viel sollte sie mit Krankheit und Tod unter ihren lieben Pfleglingen zu kämpfen haben. Denn von allen dreizehn Kindern hatten nur Agnes, ihr um 13 Jahre älterer Lieblingsbruder Gustav und eine ältere Schwester die kerngesunde Natur der Mutter geerbt. Letztere starb erst 1863 im Alter von 78 Jahren im sogen. „Reichen Spittel" in Leipzig, einem behaglichen Altersſitz. Nur drei der Brüder lebten noch, als Agnes erwachsen war; zwei von ihnen starben aber auch frühzeitig. Ihr Lieblingsbruder Gustav brachte es auf 67 Jahre und starb erst 1881 in Dresden.

Auch Agnes wurde kurz vor der Zeit, da ihr Vater starb, also im Alter von anderthalb Jahren, von einer furchtbaren Krankheit, den echten Pocken ergriffen, die in dem von der Familie Kretzschmar bewohnten Hause eingeschleppt waren. Denn an allgemeine und vollends an obligatorische Impfung dachte man damals noch nicht.

Die Familie Kretzschmar bewohnte schon ehe Agnes geboren war und bis zu ihrem neunten Jahre den zweiten Stock im „Kauz" Nr. 2, ein für damalige Verhältnisse sehr stattliches Haus, dicht am Roßplatz.

Im dritten Stock dieses Hauses war nun ein Mann an den Pocken gestorben, und als die Leiche im Sarge die Treppe hinuntergetragen wurde, ging Frau Kretzschmar gerade, die kleine Agnes im Arm tragend, auf ihrem Vorsaal der Treppe zu. Zwei Tage später lag das Kind an den Pocken schwer krank darnieder. Die Eltern waren aufs äußerste besorgt, ihr jüngstes, besonders liebliches und aufgewecktes Kind vor Entstellung durch die furchtbare Krankheit zu behüten, die damals in Leipzig noch so häufig war, daß der Volksmund von einer unglücklichen Pockennarbigen sagte: „Die hat ein ausgeknaufeltes Kirschkuchengesicht!" Dank der treuen Fürsorge der Eltern überwand Agnes ohne jede Verunstaltung die gefährliche Krankheit.

Die Mutter nährte sich und die Kinder nach des Vaters Tode hauptsächlich durch ihr großes Putzgeschäft, das sie schon bei

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id392918285/22